

günstigen Zeichen einer zunehmenden Verschlechterung der gesamten Absatzverhältnisse. Im Inlande führte die steigende Not zu immer stärkerer Bedarfs Einschränkung, insbesondere auf dem Gebiet kommunaler und industrieller Investitionen; im Ausland ergaben sich mit den wachsenden politischen Schwierigkeiten durch

hindernde Zollschutzmaßnahmen, Kontingentierung und Zahlungsschwierigung immer größere Hemmnisse bei der Abwicklung und Hereinbringung von Aufträgen. Mit dieser Entwicklung Schritt haltend, wurde mit jedem Grad weiterer Absatzschrumpfung der Wettbewerb verschärft und die Preise gedrückt.

Rheinische Sensenfabrik Gustav Wippermann & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien.

Sitz in Köln-Kalk, J.-Classen-Straße.

Persönlich haftender Gesellschafter: Frau Maria Scheiner, Köln-Kalk.

Aufsichtsrat: Dr. jur. A. Jörissen, Aachen; Wilhelm Wolf, Köln-Kalk; E. Godchaux Pulvermühl.

Gegründet: 10./2. 1893.

Zweck: Fabrikation von Sensen und ähnlicher Artikel.

Kapital: 217 680 RM in St.- u. Vorz.-Akt. Letztere genießen 5% Vorz.-Div.

Urspr. 260 000 M (Vorkriegskap. in 260 Akt. zu 1000 Mark). Erhöht 1921 um 150 000 M in 150 Akt. zu 1000 M. 1922 um 667 000 M in 667 St.-Akt. zu 1000 M. 1923 um 5000 M in 5 Vorz.-Akt. zu 1000 M. Die Umstell. des A.-K. von 1 082 000 M auf 259 680 RM erfolgte lt. G.-V. v. 22./11. 1924. Nach dem Beschluß der G.-V. vom 27./9. 1930 und 21./11. 1931 wurde das A.-K. um 42 000 RM herabgesetzt. Der Beschluß ist durchgeführt. Das A.-K. beträgt nunmehr 217 680 RM. Die Herabsetz. des A.-K. ist

erfolgt durch Einziehung von 35 St.-Akt. zu je 1200 RM. **Geschäftsjahr:** Kalenderjahr. — **G.-V.:** 1933 am 25./3. — **Stimmrecht:** Je 1200 RM A.-K. = 5 St.

Bilanz am 31. Dez. 1931: Aktiva: Wohnhäuser und Grundstücke 104 156, Fabrikgrundstücke u. Gebäude 17 632, Maschinen und Einrichtungen 3669, Effekten 6400, Verlustausgl. 19 644, Guthaben 126 362, Bestände 83 258, Verlust per 1931 26 526. — Passiva: A.-K. 217 680, Hyp. 17 489, Schulden 152 478. Sa. 387 647 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: General-Unk. 129 838 RM. — Kredit: Betriebsüberschüsse 103 312, Verlustausgleich 26 526. Sa. 129 838 RM.

Dividenden 1927—1931: St.-Akt.: 3, 0, 0, 0, 0%. Vorz.-Akt.: 5, 0, 0, 0, 0%.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Carl Kästner, Actien-Gesellschaft.

Sitz in Leipzig, Berliner Straße 69.

Vorstand: Albert Aue.

Aufsichtsrat (3—9): Vors. Synd. Dr. Wilhelm Thieme; Dr. Richard Steinert, Leipzig; Jakob Stöwer, Dortmund; Ernst Hardt, Hannover.

Gegründet: 24./6. 1897 mit Wirkung ab 1./12. 1896. Die Firma lautete bis 28./2. 1901: „Lipsia-Fahrrad-Industrie, A.-G.“, u. wurde wie oben abgeändert, nachdem die G.-V. v. 22./12. 1900 den Erwerb des Geschäftes und der Firma Carl Kästner, Geldschrankfabrik und Tresorbauanstalt in Leipzig, diese gegr. 1846, beschlossen hatte.

Zweck: Herstellung von Geldschranken, Tresoranlagen und Luftpumpen, ferner Betrieb der Metallwarenfabrikation und verwandter Geschäftsweize im allg. sowie der Erwerb gleichart. Unternehmungen und die Beteiligung an solchen.

Besitztum: Der Grundbesitz umfaßt eine Fläche von 4910 qm, wovon 2760 qm bebaut sind. Von den Fabrikanlagen ist das Hauptgebäude 75 m lang und 19 Meter breit; es ist 6 geschossig und umfaßt in 5 Stockwerken je ca. 1250 qm nutzbare Arbeitsfläche; das Dachgeschoß dient Lagerzwecken. An das Hauptgebäude schließt sich ein Maschinen- und Kesselhaus an, die eigene Dampf-, Kraft- und Lichtenanlagen enthalten. 2 stationäre Dampfkessel von je 102 qm Heizfläche u. 1 Dampfmaschine von 250 PS mit Hoch- und Niederdruck-Zylinder und Kondensation sowie Vorwärmer erzeugen Kraft, Licht und Heizung für eigene Zwecke. 2 starke Dynamos sind angeschlossen, ebenso ist eine entsprechende Akkumulatorenanlage vorhanden. Teils durch Transmissions-, teils durch Motoren-Antrieb werden die Arbeitsmaschinen, wie Blechschneidescheren, Exzenterpressen, Stoßwerke, Drehbänke, Bieg- u. Abkant-Maschinen, Hobel, Fräß-, Bohr- und Spezial-Maschinen aller Art, Automaten, Sandstrahlgebläse usw. angetrieben. Zum Teil können diese Maschinen durch Anschluß an die städtischen Elektrizitätswerke bedient werden. Ein großes Hallengebäude enthält Arbeitsräume für Lackiererei und Montage, daran anschließend Pack- und Verladerräume mit Privatgleisanschluß an die Reichsbahn und eigene Brücken- und Waggonwagen. Außerdem ist eine ganz moderne Härteanlage, neu erbaute und modern eingerichtete Schmiede mit Krafthammeranlage sowie eine Metallbeizerei und neu eingerichtete Glüherei mit Oelfeuerung vorhanden. Filialbetriebe werden nicht unterhalten, die

Erzeugnisse vielmehr in eigenen Ausstellungsräumen und teils direkt, teils durch Vertretungen im In- und Auslande abgesetzt.

Kapital: 76 000 RM in 346 St.-Akt. zu 100 RM, 270 St.-Akt. zu 20 RM, 342 Vorz.-Akt. Lit. B. zu 100 Reichsmark und 90 Vorz.-Akt. Lit. B. zu 20 RM. Die Vorz.-Akt. Lit. B erhalten vor den St.-Akt. eine nachzahlungspflichtige Vorz.-Div. von 8%. Für die Einziehung der Vorz.-Akt. Lit. B gelten die für die statutarischen Bestimmung, mit der Maßgabe, daß die Rückzahlungen der Vorz.-Akt. Lit. B zum Nennwert zuzüglich der für frühere Jahre etwa noch nachzahlenden Div.-Beträge zu erfolgen hat. Im Falle der Auflösung der Ges. haben die Vorz.-Aktionäre Lit. B Anspruch auf vorzugsweise Ausschüttung des Nennbetrages ihrer Aktien zuzüglich der aus früheren Jahren etwa rückständigen Div.-Beträge sowie 8% Zinsen auf den Nennbetrag von Beginn des laufenden Geschäftsjahres bis zur Auszahlung, ehe eine Ausschüttung auf die St.-Akt. erfolgt. Nach Ausschüttung der Vorz.-Aktionären Lit. B danach zukommenden Beträge haben diese an die verbleibende Masse keine weiteren Ansprüche.

Vorkriegskapital: 700 000 M.

Urspr. A.-K. 700 000 M, herabgesetzt 1899 auf 422 000 Mark; erhöht 1900 um 78 000 M, 1904 um 200 000 M auf 700 000 M; dann erhöht von 1920—1924 auf 26 000 000 M in 25 000 St.-Akt. u. 1000 Vorz.-Akt. zu 1000 M. — Laut G.-V.-B. v. 17./2. 1925 erfolgte die Umstell. von 26 000 000 Mark auf 780 000 RM in der Weise, daß die 25 000 St.-Aktien zu 1000 M auf 30 RM herabgesetzt wurden; es entfiel auf jede Aktie eine RM-Akt. zu 20 RM u. ein Anteilschein über 10 RM. Die 1000 Vorz.-Akt. wurden von 1000 M auf 30 RM abgestempelt. — Die G.-V. vom 30./3. 1927 beschloß, das A.-K. von 780 000 RM auf höchstens 280 000 RM herabzusetzen durch Zusammenleg. der St.-Akt. zur Beseitigung des Verlustes per 30./6. 1926, Vornahme von Abschreib. u. Rückl.; ferner wurde den alten Stammaktionären das Recht eingeräumt, ihre St.-Akt. gegen Zuzahl. von 66⅔% auf den Nennwert in 8% nachzahlungspflichtige Vorz.-Akt. Lit. B umzuwandeln sowie das herabgesetzte A.-K. wieder bis zu 780 000 RM zu erhöhen durch Ausgabe von bis zu 500 000 RM 8% nachzahlungspflichtige Vorz.-Akt. Lit. B. Der Herabsetz.-Beschluß ist bis zu einem Betrage von 380 000 RM durchgeführt. Das A.-K. zerfiel nunmehr in 200 000 RM St.-Akt., 30 000 RM Vorz.-Akt. A u. 150 000 RM Vorz.-Akt. B. Ob und inwieweit von der erteilten Ermächtigung, eine weitere Kap.-Erhö. der Vorz.-Akt. Lit. B vorzunehmen,